



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 7. Februar 2009, 14:30 Uhr

Rede

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich
der vierten Energiesparmesse

am 07. Februar 2009
in Schrobenhausen

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Prof. Bauer,
(Vorstandsvorsitzender der Bauer AG)

sehr geehrter Herr Landrat Weigert,

**sehr geehrter Herr Bürgermeister
Dr. Stephan,**
(Erster Bürgermeister der Stadt Schrobenhausen, CSU)

meine sehr verehrten Damen und Herren!

– **Begrüßung** –

Anlass

Ich begrüße Sie auf der **4. Energiesparmesse** in Schrobenhausen ganz herzlich und überbringe Ihnen die Grüße des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer und des Wirtschaftsministers Martin Zeil.

Das Thema der Messe ist aktueller denn je. Ein sparsamer Umgang mit unseren Energie-Ressourcen gehört mit Sicherheit zu den großen Zukunftsfragen.

Ein Blick auf die weit gespannten Fachvorträge heute und morgen zeigt, dass weit bessere Tipps gegeben werden, als den Computer auszuschalten, das Licht auszuknippen oder gar die Heizung abzustellen.

Die Energie-Sparmesse

Man erhält vielmehr einen umfassenden Überblick über die derzeit besten technischen Lösungen zur Energie-Einsparung bei Mobilität, Neubau, Sanierung und Modernisierung, aber auch Tipps zur Finanzierung und Förderung. Mit 2.200 qm Ausstellungsfläche ist die **Energiespar-Messe** die größte ihrer Art in der Region.

Sie ist zugleich der alljährliche Höhepunkt des öffentlich/privaten **Projektes „Energie effizient einsetzen“**. Rund 50 Betriebe aus dem Landkreis beteiligen sich – das zeigt, dass der **verantwortungsbewusste Umgang mit Energie** im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen ganz groß geschrieben wird.

Herr Bürgermeister Dr. Stephan, Sie haben uns in Ihrer Begrüßungsrede das **hohe Engagement der Stadt Schrobenhausen** beschrieben. Das sollte uns ein großes Lob wert sein. Sie gehen mit gutem Beispiel voran und können mit Ihren Aktivitäten anderen Städten – nicht nur in Bayern – als positives Vorbild dienen!

Dank

An dieser Stelle möchte ich mich bei den öffentlichen und privaten Mitgliedern der **Aktionsgemeinschaft „Energie effizient einsetzen“** für die Organisation der Fachmesse **bedanken**. **Danken** möchte ich selbstverständlich auch Ihnen, Herr Prof. Bauer, dass die **Bauer AG** ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Das zeigt: In Neuburg-Schrobenhausen arbeiten Wirtschaft und die Kommunen Hand in Hand! Das ist vorbildlich! Und auch das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Energie ist ein Mega-Thema

Die **Energiespar-Messe** ist voll im Trend der Zeit. Auch wenn sich angesichts der Wirtschafts- und Finanzkrise im Augenblick in der öffentlichen Diskussion die Schwerpunkte etwas verschoben haben. **Energie ist eines der herausragenden Themen dieses Jahrhunderts – von der Gewinnung über die Verteilung, den Verbrauch bis hin zum Einsparen.**

Ziel muss eine

- **sichere,**
- **umweltverträgliche** und
- **bezahlbare**

Energieversorgung sein.

Herr Dr. Stephan, Sie haben die Gebote der Stunde bereits genannt:

- **Erstens** Energie sparen und
- **zweitens** erneuerbare Energie ausbauen!

- Als **dritten** Punkt füge ich hinzu, dass wir unsere Abhängigkeit von externen Energien verringern müssen.

1.: Energie- einsparung

Zum ersten Punkt: **Energie einzusparen** heißt, unnötigen Energieverbrauch zu vermeiden und die Energieeffizienz weiter zu steigern.

Das reicht von sparsameren Elektrogeräten über den Einsatz von Energiesparlampen, einem vorausschauendem Fahrstil bis hin zum Verzicht auf den stand-by-modus.

Beispielsweise könnten wir ohne den Strombedarf für den Stand-by-modus in Deutschland zwei Großkraftwerke abschalten.

Es bedeutet aber auch

- bessere Energiebilanzen durch bessere Wärmedämmung an Gebäuden zu erzielen
- oder neuartiges Glas bei Sonnenkollektoren für eine höhere Energieausbeute einzusetzen.

Solche Entwicklungen und ihre breite Anwendung zu fördern, ist Ziel der bayerischen Energiepolitik.

2.: Ausbau der erneuerbaren Energien

Als zweites großes politisches Thema werden wir in Bayern die **erneuerbaren Energien** weiter ausbauen und zur **Strom- und Wärme-erzeugung** heranziehen.

Bayern befindet sich hier bereits auf einem guten Weg. Bei der Nutzung von Biomasse, Wasserkraft, Sonnenenergie und Geothermie haben wir bereits deutschlandweit die **Spitzenposition**.

Aber wir wollen noch besser werden: Wir wollen den **Anteil der erneuerbaren Energien am End-Energieverbrauch** bis zum Jahr 2020 auf 20 % und den Anteil der **erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung** auf 30 % **steigern**.

Dies muss auch den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort nahe gebracht werden. Deshalb freue ich mich, dass am Landratsamt Schrobenhausen ein **Bürgertelefon** eingerichtet wurde. Neben Tipps und Ratschläge gibt es auch Hilfe beim Beantragen öffentlicher Fördergelder für Energieeinsparung und Nutzung regenerativer Energien.

Darüber hinaus steigert diese bürgernahe und bürgerfreundliche Beratung und Hilfe das Image der kommunalen Verwaltung.

Ich bin aus drei Gründen fest überzeugt, dass wir mit dem weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien auf dem richtigen Weg sind:

- Erstens sind die weltweiten **Vorräte** an Kohle, Erdöl und Gas **begrenzt**. Alternative Energiequellen sind lebensnotwendig!
- Zweitens ist das Verbrennen fossiler Brennstoffe **klimaschädlich**. Zum Schutz der Umwelt und des Klimas müssen wir auf belastungsfreie Energieträger umsteigen.
- Und drittens bieten neue Technologien auch **große Chancen**: Mit Innovationen, die auf bayerischem und deutschem Erfindergeist beruhen, können wir den weltweiten Energiehunger stillen. Hier öffnen sich uns neue Märkte! Das schafft neue zukunftsfähige Arbeitsplätze!

Bezeichnenderweise spielt dieses Thema auch im Regierungsprogramm des neuen US-amerikanischen Präsidenten eine große Rolle. Wir müssen hier unsere Vorsprünge verteidigen.

3.: Energie- Unabhängigkeit sichern

Als dritten Schwerpunkt sehe ich die Unabhängigkeit in der Energieversorgung. Vor allem darf sich Deutschland **nicht** aus ideologischen Gründen **in die Abhängigkeit von Strom aus dem Ausland** begeben.

Heute erzeugen wir unseren Strom selbst. Auch in Zukunft müssen wir **unabhängig bleiben**.

Neben dem was ich bereits zu den erneuerbaren Energien gesagt habe gilt:

- Wir müssen die **Kraft-Wärme-Kopplung** ausbauen.
- Wir brauchen neue hocheffiziente **Kohle- und Gaskraftwerke** und im Gasbereich entsprechende Speicherkapazitäten. Geplante Projekte müssen beschleunigt umgesetzt werden.
- Insbesondere müssen wir unsere modernen, sehr leistungsfähigen und sicheren **Kernkraftwerke** entsprechend ihrer technischen Nutzungsdauer länger am Netz lassen.

Wir brauchen die Kernenergie im Bereich der Grundlast und als CO₂-freie Brücke in ein neues Energiezeitalter, das maßgeblich auf

neue Technologien und erneuerbare Energien setzt.

Ich bin überzeugt: Mit diesem Maßnahmenbündel wird die Energieversorgung in Deutschland auch in Zukunft sicher, klimaverträglich und bezahlbar bleiben.

Rezession in Deutschland

Meine Damen und Herren, neue Energietechnologien, Energiesparen und steigende Energieeffizienz sind nicht zum Nulltarif zu haben. Langfristig rechnen sich viele Energiesparmaßnahmen. Kurzfristig müssen sie aber erst einmal finanziert werden.

Das setzt eine leistungsfähige Volkswirtschaft voraus, die sich dynamisch weiterentwickelt und die notwendigen Mittel für ein neues Energiezeitalter auch erwirtschaftet.

Erlauben Sie mir deshalb, noch kurz auf die allgemeine wirtschaftliche Lage einzugehen. Leider ist Deutschland in den letzten Monaten in eine Rezession abgerutscht.

Auch in **Bayern** haben sich in den letzten Wochen die **Perspektiven** schneller und stärker eingetrübt als erwartet.

Mitten im Abschwung

Im Augenblick kann niemand verlässlich abschätzen, wie lange und wie tief der **Abschwung** ausfällt.

Sofortprogramm für den Mittelstand

Was wir in Bayern kurzfristig zur Stabilisierung der Konjunktur auf den Weg bringen können, haben wir bereits Ende November beschlossen.

1. Eine überdurchschnittlich hohe Investitionsquote.
2. Ein bayerisches Investitionsbeschleunigungsprogramm.
3. Einen „**Bayerischer Mittelstandsschirm**“ zur Sicherung der Kapitalversorgung im Mittelstand.

Zweites Kon- junkturpaket

Der **Bund** hat seinerseits inzwischen ein zweites Konjunkturpaket geschnürt.

Es kommt nun

- zu mehr **Investitionen** in Bildung und Infrastruktur und
- zu **Entlastungen** bei Steuern und Abgaben.

Energetische Gebäude- sanierung

Gerade für das **Thema Energiesparen** bedeutet das zweite Konjunkturpaket neuen Schub.

Noch einmal: Wir sind uns der hohen **Bedeutung des Energie-Sparens** und der Verantwortung für unser Klima bewusst.

Deshalb werden wir einen beträchtlichen Teil der Gelder aus dem zweiten Konjunkturpaket in die **energetische Sanierung** von Schulen, Kindergärten, Turnhallen und anderen kommunalen oder staatlichen Einrichtungen stecken. **Davon werden wir alle profitieren.**

Am kommenden Dienstag werden wir im Kabinett die Maßnahmenbereiche festlegen.

Anschließend werden wir die Kommunen unverzüglich über die Fördervoraussetzungen und Förderwege informieren. Vor allem die Bezirksregierungen werden die zentralen Ansprechpartner für die Förderung sein. Wir wollen die Mittel gerecht auf die bayerischen

Regionen verteilen. Gemeinsam mit den Kommunen werden wir alles daran setzen, bereits im April mit der ersten Tranche loslegen zu können.

Zusammenfassung

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich zum Schluss kommen.

Beim Energie-Sparen kann jeder mitmachen.

Noch dazu **spart** es dauerhaft **Geld** und **schützt** nachhaltig die **Umwelt**.

Die **Energiespar-Messe 2009** leistet mit ihrem breiten Themenspektrum einen wichtigen Beitrag zur Information der interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Ich bin sicher, dass die Besucher viele Anregungen mit nach Hause nehmen werden!

In diesem Sinn wünsche ich der Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf, viele interessante Kontakte und zielführende Gespräche.

Vielen Dank!